



«Es muss was Wunderbares sein...»

Junge Solisten zauberten hinreissende Operettenstimmung in den Loorensaal

fri. Mit den schönsten Arien aus Oper und Operette verwandelten vier junge viel versprechende Sängerinnen und Sänger am Samstagabend den etwas nüchternen Loorensaal in einen Schauplatz von Liebe, Leidenschaft, Drama und Herzscherz.

Ach, was wäre die Welt ohne die Liebe, bietet sie doch für so viele Opern und Operetten den Stoff aus dem Träume und Intrigen gesponnen werden. Mit viel theatralischem Gespür und einer gehörigen Portion Schalk und Augenzwinkern gaben Anne-Florence Marbot (Sopran), Violetta Radomirska (Mezzosopran), Sergey Aksenov (Tenor) und Pascal Marti (Bariton) verschiedene Figuren aus der italienischen Oper im ersten Teil, während sie sich im zweiten Teil ganz der Operette, einer Form, die aus der komischen Oper entstand, widmeten. Die Pianistin Irina Daniluk ersetzte den erkrankten Damian Whiteley am Flügel.

Mit Verwirrspielen zum Liebesglück

Mit Charme und Leichtigkeit sang sich Violetta Radomirska mit «Voi che sapete» in die Rolle des Pagen Cherubino, der für das Verwirrspiel um den ungetreuen Grafen in Mozarts «Nozze di Figaro» Frauenkleider anprobiert und gar aus dem Fenster springt. Die genussvollen Koloraturen der bulgarischen Sängerin, die seit fünf Jahren auf der Forch lebt, begeisterten beispiel-



Glänzend in komischen Rollen: Violetta Radomirska, die Mezzosopranistin aus Bulgarien, die seit fünf Jahren auf der Forch zuhause ist. (Foto: fri)

weise auch in der Arie der Cenerentola «Naqui all'affanno».

Mit betörenden Worten versucht Don Giovanni die noch unschlüssige Zerlina für sich zu gewinnen. Im fein gefügten

Duett «La ci darem la mano» – ebenfalls aus Mozarts Feder – gaben sich Anne-Florence Marbot, eine Sopranistin mit unglaublicher Leichtigkeit selbst in den hohen Lagen, und Pascal Marti, Bariton mit warmem Timbre und immenser Beweglichkeit in seiner Stimme, als bezauberndes Liebespaar.

Übermütige Operettenstimmung

Der zweite Teil des Abends lebte von den ganz grossen Arien aus der Welt der Operette. Während Sergey Aksenov in «Dein ist mein ganzes Herz» überzeugend – wenn auch etwas kurzatmig – den grossen Liebenden gab, mimte Violetta Radomirska hervorragend den trinkfreudigen Prinz Orlofsky, eine Figur aus Johann Strauss' Fledermaus, der allen droht «ungeniert die Flasche an den Kopf zu werfen», die nicht mit ihm trinken. Ausser Programm gab sie Elizas schwärmerisches «I could have danced all night» aus «My fair Lady».

«Es muss was Wunderbares sein, von dir geliebt zu werden», schmachteten sich Marti und Marbot als Liebespaar Leopold und Josepha aus dem «Weissen Rössl» von Ralph Benatzky zu. Fantastisch auch Pascal Martis Interpretation des Grafen Boni aus der «Csardasfürstin» von Emmerich Kalman, der zwar der Liebe abzuschwören gedenkt, aber dann doch zum Schluss kommt, dass «die Chose nicht ganz ohne Weiber geht».

's chunt guet – seit 20 Jahren

Festapero mit Referaten zum Meilesteijubiläum

gw. Anlässlich seines 20-Jahr-Jubiläums veranstaltete das Therapiezentrum Meilestei einen Festapero mit Rahmenprogramm. Als Referenten geladen waren der bekannte Politiker Toni Bortoluzzi und Robert Roth, der Gründer des Weizenkorns und der Job Factory in Basel.

Das Therapiezentrum Meilestei feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Rund siebzig Gäste waren der Einladung zum Jubiläumsanlass am vergangenen Freitag gefolgt und in die ehemalige Mühle nach Maur-Uessikon gekommen. Das Interesse

galt nebst dem reichhaltigen Aperobuffet vor allem den angekündigten Beiträgen von Toni Bortoluzzi über seine Ansichten zur aktuellen Drogenpolitik sowie die Ausführungen von Robert Roth zum Thema Alternativen zur Gewinnmaximierung.

Vor 20 Jahren hat alles begonnen

Seit zwei Jahrzehnten helfen Frauen und Männer im Meilestei jungen Menschen mit Suchtproblemen oder psychischen Problemen ihr Leben wieder in den Griff zu bekommen. Beim Jubiläumsapero an-

Fortsetzung auf Seite 4

Nostalgische Modeschau – Seite 3



Dessous, Badekleider oder Ballkleider, die unsere Grosseltern noch trugen. Exklusiv präsentiert am Seniorennachmittag.

Was Frühlingsmuffel in Schwung bringt

fri. Alles eitel Sonnenschein? Oder ist Ihnen schlichtweg zum Gähnen zumute? Dann ist auch bei Ihnen – wie übrigens bei rund der Hälfte aller Menschen – eindeutig die Frühjahrsmüdigkeit ausgebrochen. Nicht nur die Natur erwacht zu neuem Leben, auch der menschliche Körper stellt sich auf die neue Jahreszeit ein. Und das strengt an. Im Winter hat der Körper seine Reserven verbraucht, den Zellen und dem Blut fehlen die Vitamine C und D, Magnesium und Zink. Das längere Tageslicht gibt dem Gehirn und der Schilddrüse das Signal, mehr Hormone zu bilden. Serotonin und Dopamin (Botenstoffe für die Stimmungsregulierung) sind nun gefragt, nachdem im Winter das Melatonin für Ruhe und Schlaf gesorgt hat und dessen Produktion nun gedrosselt wird. Das System gerät durch den Kampf der Hormone völlig durcheinander, der Körper fordert zu den unpassendsten Zeiten Verschnaufpausen.

Sonne und viel Bewegung

Raus an die Sonne heisst nun die Devise. Viel Bewegung an der frischen Luft, ausgewogene vitaminreiche Ernährung – Spargeln, Rettich, Radieschen und Salat – unterstützen den Körper bei der Umstellung. Zudem ist es wichtig, viel Flüssigkeit zu sich zu nehmen, ideal sind koffeinfreie Tees, Mineralwasser und Fruchtsäfte. Wer im Beruf viel sitzt, sollte statt dem Lift die Treppe nehmen, öfter mal das Kopiergerät im unteren Stock benützen und die Sitzposition vor dem Computer immer wieder ändern, um Muskelverspannungen zu vermeiden. Wunder wirken auch Wechselduschen. Dabei immer mit der kalten Dusche aufhören.

Kräutertees zur Belebung

Kräuterteemischungen, wie beispielsweise eine Mixtur aus Apfel, Hibiskus, Melisse und Eisenkraut rütteln den Körper aus dem Winterschlaf und wirken sich belebend auf den Stoffwechsel aus. Als Frühlingskur empfiehlt sich auch folgender Mix:

- eine Handvoll Löwenzahnblätter waschen und in Streifen schneiden
- eine Orange auspressen
- alles zusammen mit einem Apfel und 125 ml Buttermilch pürieren
- mit Honig oder Blütenpollen süssen

Wer Tee oder Saft als «Weiberkram» empfindet, dem empfiehlt sich eine Kur mit einem hochdosierten Magnesiumpräparat oder tröstet sich damit, dass in etwa einem Monat der ganze Spuk vorbei sein wird.

Die Kunst des Briefeschreibens

Die Schauspielerin Gerda Zangger las in der Burg Maur

kim. Im «Junius 1774» begab sich der Arzt und Naturkundler Salomon Schinz mit seinen Schützlingen aus dem Zürcher Waisenhaus auf «Die Reise auf den Uetliberg». Damals war dieser heutige Sonntagsausflug wirklich noch eine Reise. Gerda Zangger las aus der Erzählung, die nicht nur eindruckliche Weg- und Pflanzenbeschreibungen liefert, sondern auch erzieherische Gedanken widergibt.

Wer einmal eine Reise tut, der kann viel erzählen: Dieses Sprichwort trifft auch auf den Arzt Dr. Salomon Schinz zu, der in seiner Eigenschaft als Hausarzt des Waisenhauses Zürich – dieses war damals der grösste Prunkbau der Stadt und beherbergt heute das Polizeipräsidium – mit den Waisenknaben im Juni 1774 eine Reise auf den Uetliberg antrat.

Die Jungen sollten hauptsächlich die heimische Pflanzen- und Tierwelt erkunden und sammelten viele Pflanzen und Insekten, um sie später zu untersuchen oder zu präparieren.

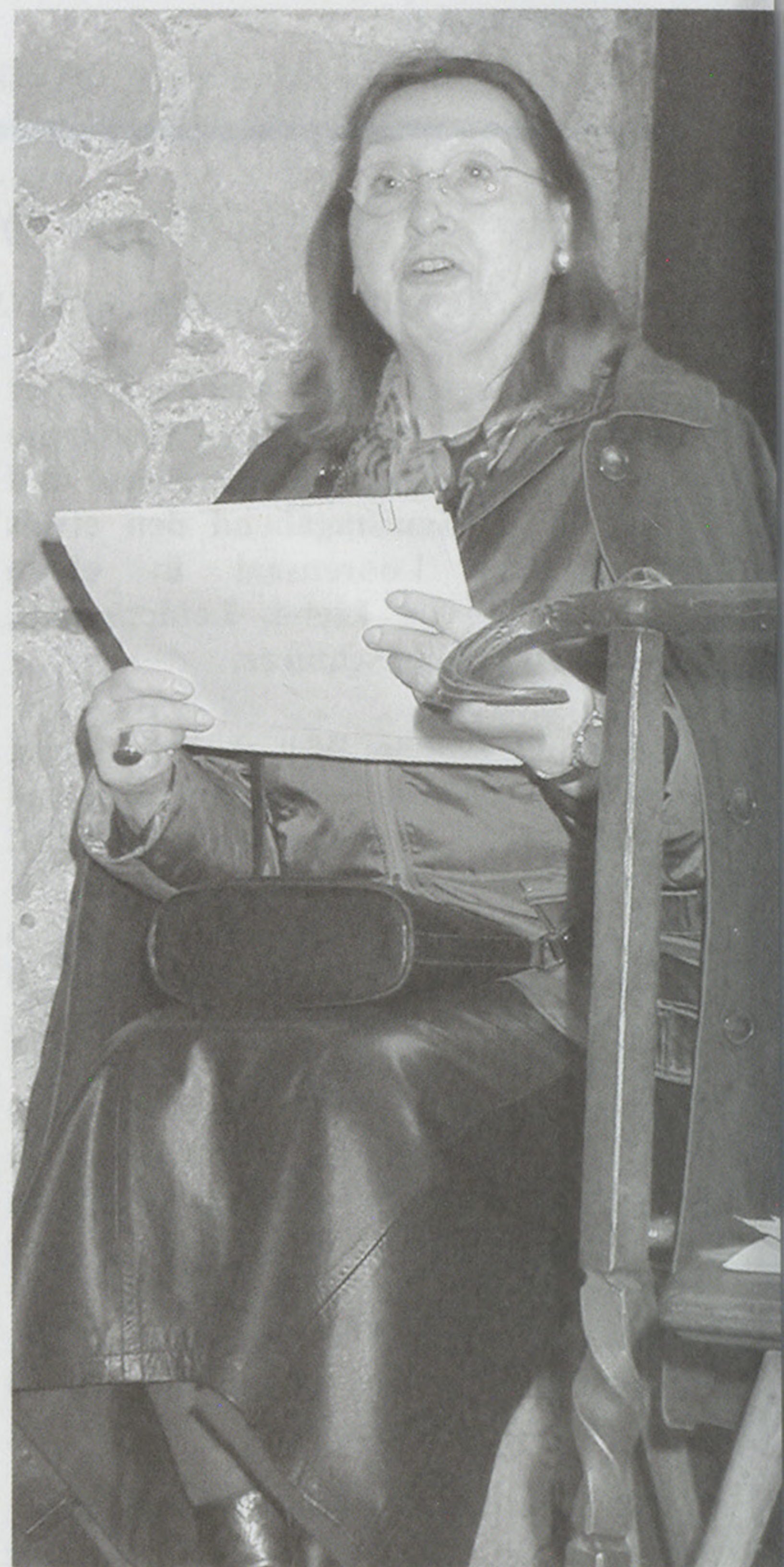
Gekonnt vorgelesen

Vorgelesen wurde die naturkundliche Erzählung mit markanter Stimme von der 70-jährigen Schauspielerin Gerda Zangger aus Winterthur. Die geborene Österreicherin, die mit dem ehemaligen Leiter des Winterthurer Theaters verheiratet ist, las souverän und gekonnt den manchmal recht altertümlich formulierten Text. Gerade das verlieh der Lesung allerdings ihren Charme. In den alten Gemäuern der Burg sitzend und dem altdeutschen Text lauschend, fiel es leicht, sich die Reisegruppe anno dazumal vorzustellen.

100 kolorierte Holzstöcke

Schinz beschreibt die Reise, die Pflanzen und vor allem auch die Erlebnisse, Gedanken und Gespräche der Jungen, die gar nicht wussten, wie frisch die Luft ausserhalb der Stadt Zürich sein konnte. Und er gibt viele erzieherische Bemerkungen ab: «Leichter ist die Reise für den immer Beschäftigten.»

Erschienen ist die naturkundliche Erzählung in Schinz's Buch «Anleitung zur Pflanzenkenntnis», das mit 100 wunderschönen, sehr akkuraten, von den Waisenknaben kolorierten Holzdrucken versehen ist. Die Holzstöcke wurden 1542 im ersten Luxusbuch der Botanik, dem Pflanzenbuch «De Historia stirpium commentarii insignes, maximis impensis et vigiliis elaborati» gedruckt, verfasst von einem der so genannten Väter der Botanik, dem Tübinger Medizinprofessor Leonhart Fuchs (1501–1566).



Mit markanter, ausgebildeter Stimme las die Schauspielerin Gerda Zangger im Keller der Burg Maur aus der Erzählung «Die Reise auf den Uetliberg im Junius 1774» von Dr. Salomon Schinz. (Foto: kim)

Arzt, Physiker und Mathematiker

Salomon Schinz selbst wurde 1734 als Spross einer Familie von Kaufleuten und Gelehrten in Zürich geboren und bekam seinen ersten Unterricht vom bekannten Zürcher Naturhistoriker Johannes Gessner am Carolinum. Später studierte er an der Medizinischen Fakultät in Leiden und eröffnete 1771 eine eigene Praxis in Zürich. Als bester Schüler von Gessner (1709–1790) wurde er 1778 dessen Nachfolger als Professor für Physik und Mathematik am Carolinum. Schinz war der erste, der 1776 Blitzableiter forderte; 1788 wurde dieser vom Rat der Stadt schliesslich eingeführt.

Nach der Lesung konnte man Bruno Kuhn, Kupferdrucker aus Jona, noch bei seiner interessanten Arbeit an der Walzenpresse im unteren Burgkeller zuschauen. Auch in Zukunft wird er ab und zu an den geöffneten Samstagen seine Arbeit demonstrieren.

Als man sich noch zu kleiden wusste

Nostalgiemodeschau am Seniorennachmittag

gw. Was trugen unsere Gross- und Urgrosseltern am sonntäglichen Familientreffen, in der Freizeit, oder an einem Fest? Models, vom kleinen Mädchen bis zum Grossvater, zeigten bei einer nostalgischen Modeschau am Altersnachmittag, wie man sich früher kleidete.

Im März ist es üblich, dass am Altersnachmittag jeweils eine Theateraufführung stattfindet. Die Seniorenkommission Maur hat sich für dieses Jahr etwas Spezielles einfallen lassen: Eine nostalgische Modeschau, vorgeführt von zwanzig Laienmodels, allesamt aus dem Kanton Appenzell, wo auch Verena Schmid, die Schöpferin und Besitzerin der Kollektionen, herkommt. Gezeigt wurde Mode, die von 1900 bis 1930 aktuell war.

Kleider machen Leute

Was trieben gut betuchte Leute an einem schönen Sonntagnachmittag? Sie gingen flanieren und gönnten sich einen Besuch in der Wirtschaft. So zeigte sich denn auch das Bühnenbild im Loorensaal. Die Flaniermeile bildete der Laufsteg ins Publikum, eine Laube und Tische auf der Bühne den Garten der Wirtschaft. Und da kamen sie: Frauen und Männer mit stolz erhobenen Hauptes, ihre Köpfe bedeckt mit breitkrepfigen, befederten Damenhüten, mit schwarzen Zylindern oder Melonen. Das Deux-Pièces mit langem Rock für die Dame war ein Muss, ob mit modischem Karomuster oder einfarbig lila, blau, beige oder braun. Reich verzierte Jacquard-Stoffe waren ebenso üblich, wie feiner, mit Blumenmustern bestickter Taft. Der Mann war nicht selten schwarz, grau oder braun gekleidet. Darunter ein weisses Hemd mit steifem Kragen und der obligaten Fliege, vielleicht noch ein gestreiftes oder kariertes Gilet, darüber eine lange, elegante Weste.

In Feststimmung

Grau, schwarz und weiss sah man früher häufig. Töchter in weissen und bestickten Kleidern aus Leinen oder Seide, Mütter, Väter und Grosseltern ganz in schwarz gehüllt besammelten sich auf der Bühne und gratulierten singend dem alten Paar zur goldenen Hochzeit. Das Gewand der Frauen mit Spitzen, Stickereien und glänzenden Pailletten geschmückt, die Hände mit Handschuhen bedeckt. Den Herrn kleidete ein Gilet aus Samt, vorne elegant mit der Kette seiner Taschenuhr verziert. Der Wrack mit oder ohne Schwalbenschwanz durfte selbstverständlich nicht fehlen, wie auch der zusammenlegbare Zylinder. Noch edler präsentierten sich die Kleider für die rauschenden Ball-



Schwarz und weiss kleidete man sich früher anlässlich eines Familienfestes. (Fotos: gw)

nächte. Erschienen die Herren hier überwiegend in schwarzem Gewand, brillierten die Frauen mit ihren Ballkleidern in allen Farben, mit edlen Stoffen und schwingenden Röcken umso mehr.

Dessous und Bademode

Die Unterwäsche zeigte sich überwiegend in weiss. Muster, Stickereien und Spitzen waren jedoch keine Seltenheit. Nicht grad betörend, aber sicher warm war der Unterwäscheeinteiler für den Mann, der im Loorensaal vorgeführt wurde. Mit dem Betrachten musste man sich allerdings einigermassen beeilen, denn das männliche Model flog förmlich über den Laufsteg, bevor es wild gestikulierend wieder hinter dem Vorhang verschwand, von lautem Applaus begleitet.

Der Unterwäsche ähnlich, jedoch farbiger und mit Streifen versehen, präsentierte sich die Bademode. Auffallend für unser heutiges Verständnis war die spärlich auszumachende nackte Haut. Kein Oberschenkel und kein Bauchnabel waren zu sehen. Weder bei der Frau, beim Mann, noch bei den Kindern.



Die Sitzbadewanne eignet sich nur für eine Person.

Praktisch für die Nacht

Nachthemden waren üblich fürs weibliche, wie fürs männliche Geschlecht. Vorwiegend wurden weisse Stoffe und Materialien verwendet, die aus feinem, dünnem oder warmem Material gefertigt waren, wie Verena Schmid in Nachthemd und mit Haube gekleidet dem Publikum erklärte. In der kalten Jahreszeit gab es eine gehäkelte Nachtjacke für die Grossmutter und eine Zipfelmütze für Grossvaters Kopf. Zur Schonung des Kissenüberzuges vor den nicht allzu häufig gewaschenen Haaren, trugen Mütter und Töchter niedliche Häubchen.

Wetterfest für den Winter

Es ist Winter geworden im Loorensaal. Die Modells präsentierten sich warm angezogen mit alten Skiern aus Holz, mit Schlitten und Schlittschuhkufen über der Schulter. «Im Schnee durfte sogar die Dame Hosen tragen, ob mit oder ohne Rock darüber», erklärte Verena Schmid dick in Winterkleider eingepackt den staunenden Zuschauerinnen und Zuschauern. «Und Pelz tragen war früher absolut keine Gewissensfrage! Vom Hasen- bis zum Luchsfell wurde alles verarbeitet. Zu Krägen, Mützen, Muffs, Umhängen und Mänteln.»

Das Ende der langen Längen

Mit dem Aufkommen des Charleston wurden nicht nur die Röcke kürzer und die Hosen der Männer zu Knickerbockern, auch das Benehmen wurde lockerer. Die Frau zeigte demonstrativ Bein und nackte Haut, sie begann in der Öffentlichkeit zu rauchen und trug die Haare kurz. «Wissen Sie, wer den Charleston erfunden hat?», fragte Verena Schmid zum Schluss. «Ist doch klar, die Appenzeller! Die kinderreichen Appenzeller Familien, die wild herumzappelten, während sie früh morgens vor dem einzigen Klo darauf warten mussten, bis sie endlich an der Reihe waren».

Endlich geht es los – Eltern dürfen mitreden

Elternmitwirkung an Maurs Schulen

kim. Ab dem Schuljahr 2005/06 werden Eltern in Elternräten in den Schulen in Binz, Ebmingen und Maur sowie an der Sekundarschule Looren mitwirken; in Aesch besteht bereits ein Elternrat. Die Schulpflege Maur und die Fachstelle Elternmitwirkung informieren über Möglichkeiten und Konstituierung.

In Aesch besteht bereits seit Beginn dieses Schuljahres ein Elternrat. Nun sollen auch in den übrigen Schulen der Gemeinde Elternräte gebildet werden und die Eltern

beginnend mit dem Schuljahr 2005/06 an bzw. in der Schule mitwirken. Der an jeder Schule gebildete Elternrat soll die Elternschaft einer Schule sowohl gegenüber der Schule als auch der Schulpflege vertreten, an Projekten mitarbeiten und ein Mitsprache- und Mitbestimmungsrecht haben.

Am vergangenen Dienstagabend informierte Maya Mülle von der Fachstelle Elternmitwirkung im Auftrag der Schulpflege Maur im Loorensaal über die zukünftigen Rechte und Pflichten der Eltern und das Prozedere der Konstituierung und

Wahl des Elternrats. Zuvor führte Schulpräsidentin Maja Leuzinger mit einem kurzen Rückblick über die Planung und Entstehung von Elternräten in der Gemeinde Maur ein.

Eltern sollen profitieren

Die Eltern können von der Mitwirkung profitieren, da ihnen durch die Elternräte bzw. Klassendelegierten ermöglicht werden soll die Lehrerschaft und Behördenmitglieder besser kennen zu lernen, am Austausch über die Entwicklung der Volksschule und anderen Schulthemen direkt beteiligt zu sein und an Projekten mitarbeiten zu können. Schulthemen sind etwa die Organisation der Schule, Lehrmittel und -methoden, Lernziele aber auch Erziehungsthemen wie Jugendlohn, Handy, Gruppendruck und Sozialthemen wie Mobbing, Integration, Gewalt und Gesundheitsthemen wie etwa Bewegung.

Allerdings werden der Elternschaft auch Grenzen gesetzt: So liegen etwa die Beurteilung der Lehrpersonen, die Klassen-zuteilung, die Stundenpläne, die Methodenwahl sowie die pädagogisch-didaktischen Entscheide ausschliesslich im Entscheidungsbereich der Schulpflege.

Auch die Schulpflege profitiert

Durch die Wahl eines Elternrats pro Schule erhalten die Schule und auch die Schulpflege offizielle, demokratisch gewählte Ansprechpartner mit klaren Kompetenzen, Unterstützung bei Projekten, Feedback und Know-how. So kann es zu Anstössen zur Weiterentwicklung kommen.

«Spurgruppen» schaffen Leitfäden

Am 19. April findet ein erstes Treffen von interessierten Eltern zur Schaffung eines Leitfadens – zur Bildung und Organisation des Elternrates – in den einzelnen Schulen, im Singsaal des Schulhauses Leeacher in Ebmingen statt (Anmeldetalons wurden vergangene Woche bereits über die Kinder verteilt). Nach einer weiteren Einleitung durch Maya Mülle sollen sich die Eltern der verschiedenen Schulhäuser zurückziehen und als so genannte Spurgruppe einen Leitfaden für «ihre» Schule entwickeln. Festgelegt werden soll beispielsweise wie viele Delegierte pro Klasse im Elternrat sitzen sollen, wie häufig dieser tagt, wie gewählt wird usw. Diskussionsgrundlage ist der Leitfaden, der bereits für das Schulhaus Aesch entwickelt wurde.

Fortsetzung von Seite 1

wesend waren auch Gerda Müller und Marlies Vögtlin, die eigentlichen Begründerinnen des Meilesteis. Sie hatten vor zwanzig Jahren den (Meilen-)Stein ins Rollen gebracht, indem sie Drogensüchtige für den Entzug bei sich zu Hause in ihrer Wohngemeinschaft aufnahmen. Wegen dem grossen Zulauf mussten sie sich jedoch bald nach grösseren Räumlichkeiten umsehen. So schrieb Gerda Müller dem Zürcher Stadtpräsidenten und schilderte ihr Anliegen. Zu ihrem Erstaunen reagierte dieser positiv. «Im Jahr 1985 konnten wir das Haus an der Rötelstrasse in Zürich beziehen», wusste Gerda Müller dem Publikum zu berichten. Der erste Meilestei war gelegt.

Nach Gerda Müller und Marlies Vögtlin übernahmen 1987 Oliver und Barbara Meisser die Leitung des Therapiehauses. Sie blieben bis kurz nach dem Umzug des Meilesteis in die alte Mühle nach Uessikon im Jahr 1993. Danach führte Pascal Girot bis 1995 das Zentrum. Seit nunmehr zehn Jahren ist Hans Peter Häring der Gesamtleiter des Meilesteis.

Der Mensch sollte Mittelpunkt sein

Nach einer stimmungsvollen musikalischen Einlage mit dem ersten Satz aus Vivaldis «Frühling» sprach Toni Bortoluzzi über die aktuelle Drogenpolitik. «Nicht die Gesellschaftsverträglichkeit, sondern der Mensch sollte im Mittelpunkt stehen, deshalb bereitet mir die momentan angewandte Vier-Säulen-Drogenpolitik keine Freude», erklärte er gleich zu Beginn seiner Rede. «Der Sozialpolitik fehlt der notwendige Boden», gab er zu bedenken und er hofft, dass bei der weiteren Problembehandlung die Hilfe für die Betroffenen an erster Stelle stehen wird und nicht die Legalisierungsfrage.

Was wir brauchen ist Arbeit

Das «Weizenkorn», eine geschützte



Toni Bortoluzzi fordert mehr Unterstützung für abstinentenorientierte Einrichtungen wie das Therapiezentrum Meilestei. (Foto: gw)

Werkstatt für psychisch behinderte Menschen und die Job Factory in Basel, die jungen Arbeitslosen Praktikastellen zur Überbrückung und Erfahrungssammlung anbietet, sind beides Projekte des engagierten Robert Roth, der als weiterer Gastreferent sprach. Seine Ausführungen über Alternativen zur Gewinnoptimierung beinhalteten eine Aufforderung an die Wirtschaft, wie auch an Privatpersonen. «Die Gewinnmaximierung darf nicht das oberste Ziel sein. Und es braucht keine geschützten Arbeitsplätze, sondern geschützte Produkte, die Arbeitsplätze und Einkommen sichern», betonte Robert Roth und zeigte die Situation der Schweiz anhand einer Folie auf. Er machte auf die explodierenden Zahlen bei der Invalidenversicherung, bei den Sozialleistungen sowie auf das fehlende Wirtschaftswachstum aufmerksam. «Die Wirtschaft trägt jedoch nicht die alleinige Schuld. Es sind auch unsere falschen Lebensentwürfe, die viel zur jetzigen Situation beitragen.» Damit sprach Robert Roth unter anderem den Boom zu Billigprodukten und den Zerfall des Familiensinns an.

Alles drin!
seit 30 Jahren

Der Bezirksschützenverein jubilierte in Maur

Der Feldschützenverein Maur organisierte die Feier «125 Jahre Bezirksschützenverein Uster»

sl. In würdigem Rahmen wurde die 125. Delegiertenversammlung des Bezirksschützenvereins Uster im Polterkeller Looren auf der Forch gefeiert. Der Feldschützenverein Maur war Gastgeber dieser Jubiläumsveranstaltung. Es wurde aber nicht nur jubiliert, denn die Schützenvereine haben Finanz- und Nachwuchssorgen.

Es war eine Pflicht, aber auch eine Ehre für den Feldschützenverein Maur (FSV Maur), die 125. Delegiertenversammlung des Bezirksschützenvereins Uster zu organisieren. Der Präsident des Bezirksvorstandes, Otto Schaad aus Wangen bei Dübendorf, begrüßte 44 Delegierte und fünf Ehrenmitglieder sowie zahlreiche andere Schützen und Schützinnen und Gäste am 4. März zur Feier im Polterkeller Looren.

Die Vereine schrumpfen

Der Präsident sprach die Nachwuchssorgen an. Immer weniger neue Schützen und weniger finanzielle Unterstützung durch Gemeinden und Bund bereiten den Schützenvereinen Sorgen. «Wir wollen unseren Sport auch dann betreiben, wenn wir nicht mehr unterstützt werden», erklärte er als Zielsetzung. Nachwuchsförderung sprach er an und dazu als Ziel, alle Schützenvereine unter ein Dach zu bringen, um so auf alle Situationen eingehen zu können.

Seelhofer. Er verfügt nun über einen ganzen Medaillensatz von Bronze bis Gold. Interessiert begutachtete Gemeinderat Severin Krebs, der gleich neben ihm am Tisch sass, diese Trophäen. Severin Krebs überbrachte im Namen des Gemeinderates die Grussworte und betonte, dass Zusammenarbeit wichtiger als Geld sei, das ja bekanntlich auch in Maur nicht mehr so

Einsatz ernannt. In einer flammenden Rede forderte er auf, die Ausbildung der Ausbildner zu fördern. «Nur so können wir den Nachwuchs fördern.» Der Dachverband sei anderer Ansicht, erklärte er weiter, aber man müsse flexibel und dezentral an dieser Sache arbeiten.

Dank einem feinen Essen, gekocht von Rainer Graf, serviert durch Mitglieder des



Der Präsident des Bezirksschützenvereins Uster begrüßte die Gäste an der 125. Delegiertenversammlung. (Fotos: sl)

locker fliesse. Als Beispiel nannte er, dass Maur auch den Fälländer Schützen das Schützenhaus zur Verfügung stelle.

Zustimmung zu allen Traktanden

Die Traktanden wurden zügig durchgezogen. Alle Sektionen waren anwesend und 39 Stimmberechtigte genehmigten sämtliche Geschäfte. Das Defizit im Jahresabschluss von 1170 Franken resultiert aus den nicht budgetierten Kosten für den Internetauftritt des Bezirksschützenvereins unter www.bsvuster.ch. Am Jahresbeitrag wurde nicht gerüttelt, obwohl die Schützenvereine wie auch der Bezirksverein den Gürtel immer enger schnallen müssen. Weiterhin bezahlen die Vereine einen Grundbeitrag von 200 Franken und lizenzierte Schützen je fünf Franken. Auch der Statutenrevision mit etwas schlanke- ren Bedingungen wurde vorbehaltlos zugestimmt. Die augenfälligste Änderung betrifft den Namen. Neu soll der Bezirksschützenverein nicht mehr als Verein auftreten, sondern als Bezirksschützenverband.

Als Ersatz für den Nachwuchschef Mark Eichenberger wurde Roger Rechsteiner gewählt. Eichenberger ist für 2006 vorgesehen, das Präsidium zu übernehmen. Zum Ehrenmitglied wurde Heinz Bolliger aus Hegnau für seinen über 40-jährigen

FSV Maur, Unterhaltung mit den Hiphop-Girls und der Aerobicgruppe des Turnvereins Maur und Sprüchen des Komikers «Hans» dominierte aber Fröhlichkeit und Zuversicht den Jubiläumsabend.

Info

Infoabend für angehende Feuerwehrfrauen oder -männer

sl. Die Feuerwehr Maur sucht Frauen und Männer, die sich in diesem sinnvollen Dienst engagieren wollen. Vor allem im Sanitäts- und Verkehrsdienst können sich auch Frauen bestens einsetzen. Spezielle Voraussetzungen braucht es nicht. Was man noch nicht kann oder wo man nicht mehr geübt ist, das kann man dort auffrischen oder neu lernen (siehe auch «Persönlich» auf der letzten Seite in dieser *Maurmer Post*).

Infoabende gibt es am 5. und 6. April sowie jeweils vom 11. bis 15. und vom 19. bis 22. April im Feuerwehrdepot Maur (Gemeindehaus) um 19.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Auskunft erteilt der Kommandant, Hanspeter Gerth, unter Telefon 044 980 05 31.



Fritz Seelhofer zeigt eine seiner Medaillen Severin Krebs (rechts).

Nach dem Aperero durften gute Schützen und Schützinnen ihre Verdienst- und Feldmeisterschaftsmedaillen in Empfang nehmen. Unter ihnen waren auch Mitglieder des Maurmer Vereins, beispielsweise Fritz

Ein Stück Wellness für zu Hause

100% natürliche **Kräuter-Packs** aus 10 Kräutern in edlen Baumwollstoffen, für äusserliche Warm- oder Kaltanwendung. Die kostengünstige, wohlriechende Alternative zu elektrischen Heizkissen und Gelpads z.B. Schulter-, Kreuz-Pack, Lavendel-, Minz- oder Kräuterkissen, Lavendel-Augenmaske etc.

Anzuwenden bei
 muskulären Verspannungen
 nervlicher Anspannung
 Kopfschmerzen
 Schlaflosigkeit
 Müdigkeit
 Erkältung
 verstopfter Nase



NADUARO Wellness-Produkte

Acquaroli Handelscompany Zelglistrasse 21 8122 Binz
 +41 79 528 62 26 www.naduaro.com info@naduaro.com

Kräuter-Packs
 steigern das allgemeine Wohlbefinden
 unterstützen die Entspannung
 regen die Hautdurchblutung an
 erfrischen und beleben

GRAB

Rad • Sport • Technik

Am Samstag, 2. April, treffen Sie uns an der
Velobörse in der Looren
 und/oder im Geschäft in Ebmingen.



Dienstag bis Freitag 17–19 Uhr

Samstag 9.30–16 Uhr

oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmingen • Telefon 044 980 58 20

• 079 420 51 35 • Fax 044 980 58 15

www.grabrad.ch

Alle sind herzlich eingeladen zum Karfreitagsgottesdienst

vom Freitag, **25. März**, 10 Uhr

und zum

Ostergottesdienst

vom Sonntag, **27. März**, 10 Uhr

Beide finden im Buchenhof Maur statt.

Mit **Sonntagsschule** und Kinderhort.

Freie Evangelische Gemeinde Maur

Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 044 980 18 62

Wohnungstausch gegen Einfamilienhaus

Wir tauschen 5-Zimmer-Wohnung, Baujahr 1998, exkl. Waschküche, Keller und Bastelraum in der Gemeinde Maur mit Seesicht, ruhig gelegen, 5 Gehminuten vom See entfernt **gegen frei stehendes Einfamilienhaus**, auch älteres Haus, in der Gemeinde Maur, ruhige Lage bevorzugt.

Angebote unter Chiffre 2005.12.1 an
 Haas Druck AG, Maurmer Post
 Maiacherstrasse 14, 8127 Forch

PW-Transferfahrten

24-Stunden-Service

Telefon oder SMS

079 401 20 51

Franken ab GG Maur nach

40 Zürich Airport

30 Zürich HB

280 Arosa

150 Basel Airport

230 Bern Airport

280 Davos

260 Grindelwald

240 Interlaken

260 Lenzerheide

380 Lugano

120 Luzern

90 Schaffhausen

380 St. Moritz

340 Scuol/Engadin

190 Vaduz

600 Zermatt

Neu in Maur

Pneuservice

Lassen Sie sich unverbindlich von uns Ihre neuen Sommerpneus offerieren.

Winterräder und Pneus können bei uns eingelagert werden.

Telefon 044 980 17 55 • www.carrosserie-gehrig.ch

Linoleum

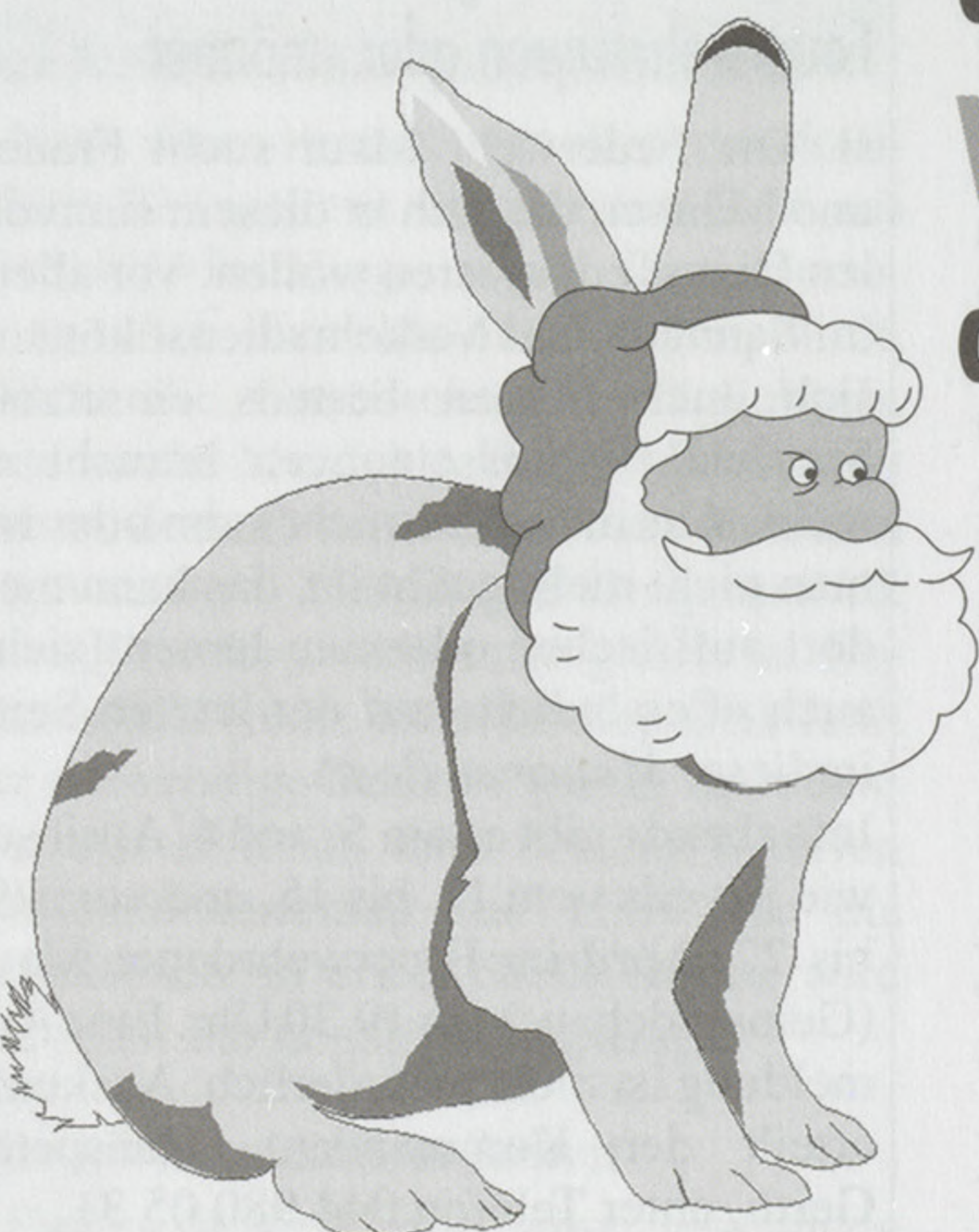
Platten im Clicksystem

maler stettler ag • 8124 maur

malerei-bodenbeläge-parkett-kork

079 422 13 84 • fax 044 980 53 51

**Wenn Sie wollen,
 drucken wir für Sie
 Weihnachtskarten
 auch an Ostern.**



Haas Druck AG

Forchstrasse 280

Postfach, 8032 Zürich

Telefon 044 387 70 50

Fax 044 387 70 55

info@haas-druck.ch

www.haas-druck.ch



**Sag es
 mit Blumen
 oder**

**einem Inserat
 in der
 Maurmer Post**

Inserateannahme und
 -beratung:

Telefon 044 887 69 30

Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Ein Frühling ohne Morgenröte

Delegierte des Bezirksgewerbeverbandes Uster tagten in Maur

gw. Die Delegierten des Bezirksgewerbeverbandes Uster trafen sich in Maur zu ihrer ordentlichen Versammlung. Neben den üblich traktandierten Geschäften fand die Übergabe des BGU-Innovationspreises statt.

Fünzig Personen nahmen an der ordentlichen Delegiertenversammlung des Bezirksgewerbeverbandes Uster (BGU) in der Firma Bost Productions GmbH in Maur teil. An dieser seit langem wieder einmal in der Gemeinde durchgeführten Versammlung waren Delegierte aller zehn Sektionen des BGU vertreten. Leo Häfliger, Präsident des Gewerbevereins Maur und Vorstandsmitglied beim BGU, hatte das diesjährige Treffen mit anschliessendem Essen in der Besenbeiz organisiert.

Aufschwung lässt auf sich warten

Der seit fünf Jahren als Präsident des BGU amtierende Volketswiler Hans Meili zeigte sich bei der Begrüssung positiv überrascht über die vielen Teilnehmenden. Weniger erfreulich äusserte er sich über die Wirtschaftslage und die hohe Zahl der Arbeitslosen. Als einen «Frühling ohne Morgenröte» bezeichnete er düster die Situation und meinte damit nicht nur diejenige in der Schweiz, sondern in ganz Europa.

Harte Kritik zum neuen Lohnausweis

Der neue Lohnausweis (NLA) bildete ebenfalls einen Bestandteil der Begrüssungsrede von Hans Meili. Der in einer ersten Phase vom Schweizerischen Gewerbeverband abgelehnte und später mit nur wenigen Anpassungen genehmigte neue einheitliche Lohnausweis NLA wird bei den KMU höhere Kosten verursachen. «Er ist aufwändiger in der Bearbeitung und stellt höhere Anforderungen an das Personal wie auch an die Softwaresysteme.» Zudem machte Hans Meili auf die detailliert aufzuführenden Spesenposten aufmerksam, die schlussendlich auch steuertechnische Nachteile für die Arbeitnehmerseite zur Folge haben können.

Berufsausbildung an erster Stelle

Nach Abnahme des Protokolls der Delegiertenversammlung 2004 erläuterte Hans Meili den Jahresbericht. Der Schwerpunkt des BGU liegt nach wie vor in der Berufsausbildung. Am erstmals vom BGU in Uster durchgeführten Lehrlingswettbewerb beteiligten sich 100 Lehrlinge. Sechzig Arbeiten, ergänzt mit einem Aufgabentagebuch, gingen aus dem Wettbewerb hervor. Die Ausstellung mit den Arbeiten wurde von insgesamt 800 Schülerinnen und Schülern besucht. Die nächs-

Fabio Vareni (links) und Beat Staub von Frontworks freuen sich über den BGU-Innovationspreis. In der Mitte Hans Meili, Präsident des BGU. (Foto: gw)



te Durchführung des Lehrlingswettbewerbs durch den BGU in Uster findet im Jahr 2008 statt. Die Art der Beteiligung des BGU an der neuen Zürcher Bildungsmesse – vormals Bestandteil der Züspa unter dem Namen «Berufe an der Arbeit» – ist noch offen. «Ein Engagement wird es aber auf jeden Fall geben», informierte Hans Meili die Anwesenden.

Ein neues Mitglied im Vorstand

Jahresbericht, Jahresrechnung, Revisorenbericht und Jahresprogramm wurden allesamt genehmigt. Bei den Wahlen wurden der Vorstand wie auch der Präsident einstimmig für zwei weitere Jahre bestätigt. Die Vakanz im Vorstand wurde mit der Wahl von Fränzi Tresch (Drogerie Pieren, Egg) aufgehoben. Als Ersatz für den abtretenden Revisor Rudolf Fürst

wurde Peter Eggenberger gewählt. Die beiden anderen Revisoren wurden im Amt bestätigt. Der Jahresbeitrag bleibt bei 20 Franken pro Mitglied.

Innovationspreis für engagierte Firmen

Zum Abschluss der Versammlung fand die Übergabe der BGU-Innovationspreise an drei ausgewählte Unternehmen aus dem Bezirk Uster statt. Je ein Holzwürfel als Schreibgerätehalter und 500 Franken gingen aufgrund besonderer Leistungen in Sachen Kreativität, Innovation, Nachhaltigkeit und Berufsausbildung an die Firmen PS-Glas GmbH, Ruth und Peter Isler, Mönchaltorf, Frontwork AG, Fabio Vareni und Beat Staub, Dübendorf, und an das im Jahr 1986 von Peter Bühler in Ebmatingen gegründete und seit Dezember in Nänikon domizilierte Unternehmen Ecomedia AG.

Info

The Magic of Music

*Schülerkonzert der Musikschule Maur
2. April, 16 Uhr im Loorensaal*

Die Musikschule Maur freut sich, Sie zum Schülerkonzert 2005 einzuladen. Das diesjährige Frühjahrskonzert steht unter dem Motto «The Magic of Music». Dass Musik seit Menschengedenken eine ganz bedeutende Rolle spielt und bei der Jugend von heute immer noch magische Gefühle auslöst ist nichts Neues. Dass sich aber für dieses Konzert wiederum über 10 Gruppen und Solisten zusammengefunden haben, um Ihnen ein grossartiges und zauberhaftes Konzert zu bieten ist von mindest ebenso grosser Bedeutung. The Magic of Music wird Ihnen präsentiert durch feinfühlig Klänge durch das Blockflötenensemble zu Beginn des Konzertes und weitergeführt durch Solisten an verschiedenen Instrumenten. Es wird Ihnen, liebe Konzertbesucherinnen und -besucher, schwer fallen, bei den darauffolgenden Aufführungen der Hip-

Hop-Gruppen ruhig auf den Stühlen sitzen zu bleiben. Das Konzert wird dann seinen Lauf nehmen, indem Sie das Jugendorchester und Schülerinnen der Oberstufe Looren mit rockigen Rhythmen und Titeln aus diversen Musicals verwöhnen werden. Da kann man nur sagen: music is magic! Gönnen Sie sich mit diesem Konzertbesuch einen fröhlichen aufgestellten und erlebnisreichen Nachmittag im Loorensaal. Schülerinnen und Schüler der Musikschule Maur haben sich mit grossem Aufwand vorbereitet, um Ihnen «The Magic of Music» zu vermitteln!

Der Eintritt zum Konzert ist frei. Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit, Ihrer Freude am Konzert durch ein Spende Ausdruck zu geben. Die jungen Musikerinnen und Musiker spielen und tanzen für junge Menschen in Sri Lanka, die das Privileg des Musizierens nie hatten oder es durch das Seebeben im Indischen Ozean vom 26. Dezember 2004 verloren haben. Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Grosszügigkeit!

Für die Musikschule Maur, Urs Bräker

Nein, Cookies sind keine Computer- Guetzli.

Computer-Begriffe verstehen, mit Neuerungen umgehen – die unkomplizierte Tour unserer Kleingruppen- und Einzelkurse. Gerade richtig für «Jetzt-will-ich's-auch-können»-Einsteiger, z.B. Senioren. Für wissens- und effizienzhungrige Anwender, z.B. als Knowhow-Auffrischung des Firmenpersonals.

Schulung | Beratung | Support | Verkauf von Hard- und Software
CH-8123 Ebmatingen, Tel. 044 982 12 18, www.hum.ch, info@hum.ch



Nächste Kurse

Refresh für KMU
Gewerbe und Private

Nr.	Datum
Nr. 33	Mi 30. März 05
Nr. 34	Do 31. März 05
Nr. 41	Mo 4. April 05
Nr. 42	Di 5. April 05
Nr. 43	Mo 25. April 05
Nr. 44	Mi 27. April 05

Zeit alle Kurse
09.30–12.30 Uhr

Kursort
Dufourstrasse 101,
Zürich-Seefeld

infos: www.hum.ch



Steindrüsen 128, 8124 Maur
Telefon und Fax 044 980 02 81
Familie Dani und Moni Bachofen-Manser

Öffnungszeiten
Donnerstag und Freitag, 16 bis 24 Uhr
Samstag und Sonntag, 10 bis 24 Uhr

Appenzeller Woche

**Donnerstag, 21. April, bis Sonntag, 24. April,
mit Spezialitäten und musikalischer Unterhaltung
aus dem Appenzeller Land.**

Reservierungen bitte unter
Telefon 044 980 02 81

Öffnungszeiten über Ostern

Gründonnerstag	ab 16 bis 24 Uhr
Karfreitag	ab 10 bis 24 Uhr
Ostersamstag und Ostersonntag	ab 10 bis 24 Uhr
Ostermontag	geschlossen

Neu !!! Looren, Forch

Bike

LIQUIDATIONEN
bike-land.ch

Bikeland Marc Honegger, Looren 975 (2Rad Center Boller)
8127 Forch, Tel 044 980 02 69, bikeland@bluewin.ch

Wir haben eine Riesenauswahl Markenbikes zu tiefsten Preisen.
In unserer Fachwerkstatt führen wir Reparatur- und Service-
arbeiten an allen Bikes durch. Wir holen und bringen Ihre Bikes.

Öffnungszeiten: Di 13.30 - 20.00, Mi - Fr 13.30 - 18.30
Sa 08.00 - 12.00, 13.30 - 17.00 oder nach Absprache.

MTB, Rennvelo, Trekking, City, Kids

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**

Coiffeur Neuhof Maur

Modelle gesucht
für unsere Lehrtochter Jasmine

Coiffeur Neuhof

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhof Montag bis Freitag, 8–18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8–14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 044 980 28 75



Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwiesstrasse 32, Tel. 044 982 30 40
8123 Ebmatingen

Amtlich

Ab 29. März wieder wöchentliche Grüngutabfuhr

Letzte Gelegenheit zum Kauf von Grüngut-Jahresvignetten 2005

Haben Sie bisher noch keine Jahresvignette bestellt? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, dies nachzuholen. Ab Mitte April 2005 wird der Verkauf für die diesjährigen Jahresvignetten eingestellt.

Mit der Jahresvignette können Sie bei jeder Grüngutabfuhr die organischen Abfälle mit Ihrem Grüngutbehälter für die Entsorgung bereitstellen.

Weitere Informationen dazu finden Sie im Abfallkalender 2005, der an alle Haushaltungen verteilt worden ist. Mit der daran angehängten Bestellkarte oder auch via Internet unter www.maur.ch können Sie Ihre Bestellung an das Gesundheitssekretariat zusenden. Die Vignette wird Ihnen mit Rechnung zugestellt.

Gesundheitssekretariat Maur

Ein Todesfall – was ist zu tun?

Notfalldienst in der Zeit vom 25. bis 28. März

Bei einem Todesfall zuhause ist der Hausarzt oder sein Stellvertreter zu benachrichtigen. Aufträge zur Einsargung und Überführung Verstorbener in das Friedhofgebäude Maur, können jederzeit über Telefon 052 355 00 11 erteilt werden.

Für das Anmelden von Todesfällen und Festsetzen der Bestattungen ist das Bestattungsamt Maur wie folgt erreichbar:

*Samstag, 26. und Montag, 28. März
9–10 Uhr, Telefon 043 366 13 11*

Die Informationsmappe «Ein Todesfall – was ist zu tun?», gibt Ihnen weitere dienstliche Auskünfte. Sie kann beim Bestattungsamt Maur sowie bei allen Pfarrämtern der Gemeinde und beim Spitexbüro im Zollingerheim bezogen werden.

Bestattungsamt Maur

Häckselaktion, Frühjahr 2005

Da die kompakte Schneedecke bis weit in den März teilweise das Schneiden der Büsche und Bäume verunmöglichte, sind für die Häckselaktion vom 14. und 21. März nur wenige Anmeldungen eingetroffen.

Wir haben uns deshalb entschlossen, in der Woche 16 ab 18. April nochmals eine Häckselaktion durchzuführen. Sie können sich mit den am Abfallkalender 2005 an-

gefügtten Anmeldekarten zu dieser zusätzlichen Häckselaktion bis spätestens 11. April anmelden. Streichen Sie das Datum vom 14. bzw. 21. März durch und ersetzen Sie es mit 18. April. Die Anmeldung hat zwingend mittels Anmeldekarte zu erfolgen, damit der Unternehmer gegenüber der Gemeinde ordnungsgemäss abrechnen kann.

Gesundheitssekretariat Maur

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung und des Werkhofs über das Osterwochenende

Die Gemeindeverwaltung sowie der Werkhof bleiben ab Donnerstag, 24. März, 16 Uhr, bis Montag, 28. März, geschlossen.

Gemeindeverwaltung Maur

Leserbrief

«Dorfpark» Binz – Ort der Begegnung (!)

Diesen Ort werde ich selbst (Rentner, m.) kaum, resp. überhaupt nicht nutzen, ausser zur Altstoffentsorgung, obwohl ich nur wenige Schritte davon entfernt wohne. Aber der Solidarität und aus Mitleid mit den Heerscharen von armen, geplagten jungen Müttern mit Kleinkindern, die, es ist eine Schande, in Binz angeblich keinen Treff zum Schwatzen und Käffele finden (wie Leid sie mir tun!), habe ich natürlich «ja» gestimmt. Zurzeit, das heisst ab Herbst 2005, stehen meines Wissens diesen Damen drei Lokale, zum Teil mit Freizeitanlage, auf engstem Raum zur Verfügung: «Pro Knirps» (mit Freizeitnutzung), Areal des Bauers Ernst Gut (Zollikonstrasse, neben Milchhüttli), der «Lothar» (abends, nachts und bei schlechtem Wetter), wo sicher irgendwo in den Schränken ein wenig Spielzeug versteckt ist (sonst bitte Selbsthilfe) und das luxuriöse (O-Ton eines Bürgers «vergoldete») Vogelhüüsli auf dem Dorfplatz (hier könnte man mit

wenig Handgriffen einen geschützten Aussenraum für die Kinder schaffen!).

Das Plädoyer von Heiri Müller war hervorragend, aber es war wohl ein wenig übertrieben, wie zum Beispiel Wahlversprechen, denn ich habe und werde «unsern» Heiri wohl kaum je auf dem Bänkli in tief schürfende Gespräche vertieft antreffen. Luxuriös würde ich das Projekt sicher nicht nennen, und ich habe auch nichts gegen den Verschönerungsversuch der Gemeinde.

Hier aber (auch zu Händen des Projektleaders, Gemeindepräsident Bruno Sauter) zwei Nachträge, die mir erst nach der Versammlung eingefallen sind:

1. Nebst dem von mir geforderten Brunnen (mit Planschmöglichkeit für die Kleinen) müsste unbedingt auch ein Sandkasten irgendwo platziert werden. Man muss nur noch die Person (Mutter) finden, die ihn jeweils zudeckt.

2. Das Müürli finde ich hervorragend (wenn ich auch nicht an den «Schallschutz» glauben kann, bei 90 cm!). Der offene Ausgang (Eingang) gibt mir aus Sicherheitsgründen für die Kleinen sehr zu denken. Denn Kinder, so klein sie auch sein mögen, werden diesen Ausgang sehr schnell finden, um in einem unbesichtigten Augenblick (dazu braucht es nicht viel) zu entweichen und dann haben wir Gefahrenstufe tiefrot! Ich schlage deshalb ein wirklich sehr einfaches Törli mit einem sehr einfachen, leicht zu bedienenden Öffnungs-/Schliessmechanismus vor; nur einen einfachen Riegel, der einhängt und so das Eintreten mit Kinderwagen leicht macht, aber von den Kleinen von innen nicht geöffnet werden kann (deshalb evtl. nur auf der Strassenseite, so dass man beim Verlassen «hinüberlangen» muss. Das Törli stelle ich mir aus Metallrundrohr, verzinkt (kein Unterhalt), mit Maschendrahtzaun gefüllt vor.

Hans P. Dunkel, Binz

Gratulation

Die ökumenische Seniorenbesuchsgruppe Forch gratuliert Margrit Forter nachträglich herzlich zu ihrem 90. Geburtstag am 22. März und wünscht ihr weitere glückliche, möglichst beschwerdefreie Jahre.

Die in St. Gallen geborene Jubilarin wurde Krankenschwester, war glücklich mit einem Dokumentarfilmer verheiratet und hat zwei Töchter, vier Enkelkinder und ein Urenkelkind. Seit 1995 lebt sie in einer Wohnung beim Zollingerheim und fühlt sich wohl dort. Anlässlich ihres runden Geburtstags fand eine Familienfeier statt, zu der sogar die in Nicaragua lebende Tochter kam.

Für die ökumenische Seniorenbesuchsgruppe Forch, Gisela Goehrke

Anzeige

Ihr persönlicher Chauffeur

für jeden Anlass. Von Haus zu Haus. Wir holen und bringen Ihre Gäste. Keine Promillegrenze, keine Parkbussen, kein Zeitverlust.

**24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51
Fax 044 350 20 39**



**Wir wünschen Ihnen
ein frohes Osterfest!**

Etter Eierlikör "Ei"
Fr. 17.80 / 20cl



Gastroservice • Festservice • Hauslieferungen
Kehlhofstrasse 524 • 8124 Maur
Tel. 044 980 11 11 • Fax 044 980 11 12
www.getraenke-schatt.ch • prost@getraenke-schatt.ch
www.getranke-shop.ch



Ristorante – Pizzeria
QUO VADIS
Zürichstrasse 127
8123 Ebmingen
Telefon 044 980 01 79

Italienische Spezialitäten, Holzofenpizzas
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 10.30 bis 14 Uhr

17 bis 24 Uhr

Samstag

18 bis 24 Uhr

Sonntag

geschlossen

Familie Coppola freut sich auf Ihren Anruf

Zu vermieten per 1. Mai in Aesch/Forch
4½-Zimmer-Doppelfamilienhaus

Grosses, hohes Wohn-/Esszimmer mit
Cheminée, offene Küche,
Terrasse und Garten

Grosses Elternschlafzimmer mit Bad/WC
2 Kinderzimmer mit Dusche/WC
Einbauschränke in Entrée und Schlafzimmern
Waschküche mit WM/Tumbler
Grosse Garage und Parkplatz
Nähe Forchbahn und Schule/Kindergarten
mtl. Fr. 2553.– und Fr. 200.– NK

Telefon 044 980 17 22

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Computerproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle Schulung vor Ort,
(auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Brünneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53

E - Mail: egsoft@greenmail.ch

Homepage: egsoft.ch



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

Forch

starkes Projekt – attraktive Lage

Überzeugen auch Sie sich von
unseren 6-Zimmer-Einfamilien-
häusern (ab 223 m² NWF) mit
4 Nasszellen etc. und helfen Sie
mit bei der Grundriss- und
Innenausbaugestaltung.

VP CHF 1,1 Mio – CHF 1,5 Mio

ROSENGARTENSTRASSE 3 • 8125 ZOLLIKERBERG
Tel 01/395 40 00 • Fax 01/395 40 04
www.vfpag.ch • E-MAIL: info@vfpag.ch

Wohnen auf der Forch.
10 Autominuten von Zürich, an guter
Verkehrslage. In modernem 7-Familien-
Haus ab sofort zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung im Parterre

etwa 110 m², mit Lift bis Tiefgarage
Miete Fr. 2300.– und ca. Fr. 170.– NK.
Garageplätze zusätzlich.

Parkett, moderne Küche mit Keramik-
herd, etwa 10 m² Südbalkon mit direk-
tem Ausgang zur Spielwiese. Separater
Veloraum. (Probeschlafen möglich!)

Auskunft erteilt 044 980 01 13

**Hauswartungen
Reinigungen
Gartenpflege**



Pantaleo Ruggiero, Telefon 079 419 52 10
Roberto Ruggiero, Telefon 079 414 89 41

Neu seit 1. März 2005

Bachtelstrasse 19, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 21 24, Telefax 044 980 21 97
r.ruggiero@bluewin.ch

**FAHRSCHULE
HANS FRIEDEN**

AUTO & MOTORRAD

VERKEHRSKUNDE

MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

**Zu vermieten in Ebmingen per sofort
Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage**

Per April 2005

Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.–/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

**Musiklehrer an der Musikschule Maur
sucht Übernachtungsmöglichkeit
zwischen Mittwoch und Donnerstag
in Maur oder Ebmingen.**

Telefon 061 691 91 07

Mobile 079 643 23 85

dario@darioviri.com

Wir sind auch in Egg

Seit über 30 Jahren beraten und helfen wir unseren Kunden in den Bereichen

- Steuererklärungen für natürliche und juristische Personen
- Buchhaltung, inkl. MWST
- Lohnadministration
- Verwaltung
- Firmengründungen
- Revision
- Erbschaften

Frau Nicole Marti-Steiner, Juniorchefin, wird Sie gerne persönlich beraten.

Steiner Treuhand AG

Forchstrasse 149, Zentrum Rössli, 8132 Egg

Telefon 043 277 08 08, Fax 043 277 08 09

steiner-treuhand-egg@bluewin.ch

Mitglied des Schweizerischen Treuhänderverbandes

COSMETIC

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon 043 366 06 50

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Firmennachrichten

«hautnah Vitalkosmetik» ist neu in Maur

Eröffnung und Tag der offenen Tür ist am 2. April



Birgit Jauner in ihrem stimmungsvoll eingerichteten Kosmetikstudio. (Foto: sl)

sl. Birgit Jauner bietet neu in Maur Hautpflege an, die tiefer geht, als man auf den ersten Blick sieht. Als gelernte Krankenschwester beschränkt sie sich nicht auf normale Kosmetik- und Visagistik, sondern möchte sich auf Problemsituationen spezialisieren wie nach Verbrennungen oder während und nach Chemotherapien.

In erster Linie gibt es bei «hautnah Vitalkosmetik» klassische Kosmetikbehandlungen. Als Pflegelinie hat sie ein Produkt gewählt, das nicht nur schön verpackt ist, sondern auch auf die Inhaltsstoffe geachtet. Die Wirkstoffe sind rein pflanzlich und allergiegetestet – ohne Tierversuche. Dem Zeitgeist entsprechend hat es darunter auch speziell Produkte der Sparte Anti-Aging oder «better aging», wie man das heute nennt. Der 1963 geborenen dipl. Pflegefachfrau AKP mit Weiterbildung zur therapeutischen Beraterin für ganzheitliche Psychologie sowie Kosmetikerin und Visagistin geht es mehr als nur um gutes Aussehen. Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele und professionelle Gesunderhaltung der Haut soll sich in entspannendem Ambiente mit positivem Lebensgefühl vereinen.

Nur wenige, dafür wichtige Apparate

Die Praxis von Birgit Jauner ist nicht primär apparatlastig. Sie möchte das Wohlfühlen an erste Stelle setzen. Beispielsweise arbeitet sie mit einem Ultraschallgerät, das die Haut schmerzfrei tiefenreinigt und bereit macht, die Wirkstoffe der Pflegeprodukte besser aufzunehmen, Pigmentstörungen vermindert und Falten und Fältchen reduziert.

Das Aussehen der Haut steht in direktem Zusammenhang mit der Psyche. Besonders in Ausnahmesituationen ist es wichtig, sich ein positives Lebensgefühl zu gönnen. In Stresssituationen, bei Verbrennungen oder Akne und während oder nach einer Chemo- oder Strahlentherapie kann die persönliche Betreuung mit fachlichem Hintergrund viel bewirken.

Kurse und Einzelberatung

Für Schminkkurse in kleinen Gruppen oder Einzelberatungen ist «hautnah Vitalkosmetik» bestens eingerichtet. Hier können Produkte ohne Kaufverpflichtung ausprobiert werden. Braut-Make-up und vieles mehr ist möglich. Auch die Herren der Schöpfung sind angesprochen, denn auch ihre Haut braucht Pflege. Um das Wellnessgefühl zu vervollkommen bietet Birgit Jauner auch die Hot-Stones-Massage an.

«hautnah Vitalkosmetik»
Rellikonstrasse 9, 8124 Maur
im Dörfli-Komplex. Eingang gleich neben dem Restaurant Dörfli.
Der Tag der offenen Tür ist am Samstag, 2. April, von 12 bis 17 Uhr.
Termine nach telefonischer Absprache unter 043 366 03 84. Parkplätze gibt es in der Tiefgarage.

Infos

Playoff-Party im Jugi

Nach der letzten erfolgreichen Jugiparty steht bereits die nächste Party an, und zwar am 2. April zum Playoff-Finale. Ihr seid alle ganz herzlich dazu eingeladen. Das Finale wird auf der Grossleinwand übertragen, natürlich kann aber auch getanzt und geschwätzt werden. Die Party beginnt um 20 Uhr und dauert bis 2 Uhr. Aber bereits um 18 Uhr fängt der Abend im Jugi an. Es wird je nach Wetter, Lust und Laune ein Film geschaut und ein Playstation- oder Jöggeliturnier gespielt. Der Eintrittspreis beträgt 9 Franken, inbegriffen ist ein Getränk. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Für das Redaktionsteam des Jugi Maur
Fabienne Scholl

Generalversammlung des Ortsvereins Binz/Ebmatingen, 8. April 2005

Bereits zum 43. Mal findet die GV statt. Wir freuen uns, wieder ein erfolgreiches Jahr 2004 als Ortsverein abschliessen zu können.

Was liegt direkt vor uns? Einmal mehr wird von uns für den 24. und 25. Juni das Dorffäscht auf der Zürichstrasse in Binz vorbereitet. Zu unserer Freude ist es gelungen, das Ortsfest zu einem gemeinsamen Anlass mit den verschiedensten Vereinen werden zu lassen.

Bei der neuen Nutzung und Planung des Dorfplatzes haben wir spürbar mitgearbeitet und an der Gemeindeversammlung vom 14. März auch bestätigt erhalten. Ein Grund zur Freude. An der GV werden wir gebührend darauf anstossen.

Unsere Aufgaben werden auch in Zukunft nicht kleiner oder einfacher werden. Wir laden Sie herzlichst ein, uns in einem unserer Arbeitsbereiche zu unterstützen.

Wollen Sie uns näher kennen lernen? Die Generalversammlung vom 8. April, 20 Uhr, im Lothar, Dorfplatz Binz, ist eine gute Möglichkeit dazu.

Wie gewohnt wird unsere Monika Krüger für das leibliche Wohl besorgt sein. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns die Anliegen und Bedürfnisse unserer Gemeinde anpacken.

Für den Ortsverein Binz-Ebmatingen
Heinz Heutschi, Präsident

Abonnementsbestellungen für die



Haas Druck AG
Maurmer Post
Maiacherstrasse 14
8127 Forch
Telefon 044 980 59 19

albrecht+bolzli nova ag

ELEKTRO • TELEFON • ALARM • EDV • TV • PROJEKT

Filiale Forch

Jürg Schär
Winkelweg 1
8127 Aesch-Forch

Telefon 044 980 43 40

Hauptgeschäft

Witikonerstrasse 423
8053 Zürich-Witikon

Telefon 044 382 22 11
Fax 044 382 22 33

Kosmetik- und Schminkstudio Relax



Kosmetikerin Visagistin

Gaby Guerotto
Im Bütziacker 21
8132 Egg bei Zürich
Tel. +41 44 984 20 94
+41 78 646 34 52

- Gesichtsbehandlung zum Wohlfühlen
- Haarentfernung – Rückenmassage – Hot-Stone-Massage
- Schminkkurse

Eine gepflegte Haut, sich entspannen und wohlfühlen ist das Ziel meiner Behandlung zu vernünftigen Preisen.

MAURER



Metzgerei Max Maurer, 8117 Fällanden
Ihr Fleischfachmann

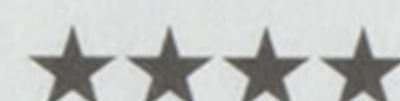
Schwerzenbachstrasse 4

Telefon 044 825 10 05 • Telefax 044 825 27 59

Geschätzte Kunden, Kollegen und Freunde unserer Metzgerei. Die von Otto Maurer 1938 gegründete Metzgerei mit Wirtschaft zum Kreuz an der Schwerzenbachstrasse 2 und von Max Maurer 1970 mit dem Neubau an der Schwerzenbachstrasse 4 übernommene Metzgerei Maurer wechselt am 1. April 2005 ihren Namen.

Metzgerei

EIGENMANN



8117 Fällanden, Telefon 044 825 10 05

Wir, Max und Elsbeth Maurer, gehen am 31. März 2005 in den Ruhestand und haben uns entschlossen, unsere Metzgerei per 1. April 2005 unserem langjährigen Mitarbeiter Thomas Eigenmann zu übergeben, weil wir keinen familiären Nachfolger haben. Für das Vertrauen und die Treue, die Sie uns in all den vielen Jahren entgegengebracht haben, bedanken wir uns herzlich. Wir sind überzeugt, dass wir mit Herrn Thomas Eigenmann einen guten und kompetenten Nachfolger gefunden haben, so dass Sie die gute Zusammenarbeit mit der Metzgerei Eigenmann fortführen können.

Elsbeth und Max Maurer
Thomas Eigenmann und die Mitarbeiter der Metzgerei

PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 044 980 47 26
Natel 079 474 58 92

Hans Markwalder

eidg. dipl. Kaminfeger

Binzstrasse 4, 8118 Pfaffhausen
Telefon 044 825 30 68, Fax 044 825 67 28

Reinigungsfachmann für Kamine,
Cheminées und Heizungsanlagen



Restaurant Dörfli
Rellikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 044 980 13 80

's Dörfli, de Puls vo Muur, das ganze Jahr geöffnet!
Die gutbürgerliche Fischküche aus der Region

Fischspezialitäten

Bioforellen, lebend frisch

Karfreitag- und Ostermenü
mit Spargel und Fischgerichten
Traditionelles Ostergitzi

Pizzeria-Stübli, Gourmet-Stübli
Saal von 10 bis 60 Personen

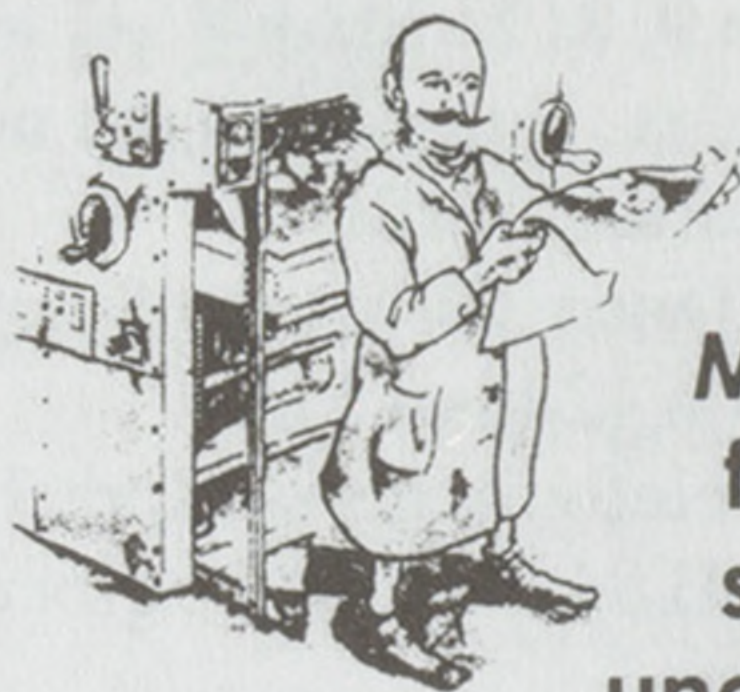
Reservieren Sie einen Tisch im Dörfli, wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.
Wir freuen uns auf Sie – Toni Gräni und sein Team.
Genügend Parkplätze vorhanden.



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Holz- und Laminatböden
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig !

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmatingen
Telefon 044 980 44 33, Fax 044 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Ihr CITROËN- und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI
044 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



Infos

Velobörse 2005

Kauf – Tausch – Plausch

Am 2. April findet auf der Schulanlage Looren wieder die traditionelle Velobörse statt, und dies schon zum 12. Mal.

Bringen Sie bitte Ihre Artikel von 8.30 bis 9.30 Uhr, damit wir nachher genügend Material für den Verkauf anzubieten haben.

Velos, Rollerblades, Skateboards sowie Kinderwagen (auf einen Nenner gebracht: «fast alles, was Räder hat») können ver- oder gekauft werden; selbstverständlich nehmen wir auch Zubehör wie Kindersitzli für Velos und Ellbogen- und Knie-schoner für Skateboards und Rollerblades zum Verkauf entgegen.

In unserer Kaffeestube können Sie sich mit Kaffee oder Tee, Zopf oder Kuchen verwöhnen lassen. Sämtliche Besucher sind herzlich eingeladen. Sie können auch nur bei uns schauen und müssen nicht unbedingt etwas kaufen.

Ein Fachmann aus Ebmatingen wird wieder mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, das heisst kleinere Reparaturen an den mitgebrachten oder an den gekauften Velos werden sofort ausgeführt. Selbstverständlich werden von ihm auch neue und gebrauchte Velos und Kinderfahrzeuge zum Verkauf ausgestellt.

Nicht verkaufte Artikel müssen spätestens um 12.30 Uhr, das heisst am Schluss der Veranstaltung, abgeholt werden. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher.

Für das Velobörse-OK, Helmut Fassnacht

«Let's sound together» – Neues von der Musikgesellschaft Maur

Nach dem grossartigen Kirchenkonzert im Februar hat sich die Musikgesellschaft Maur nicht zur Ruhe gesetzt. Ohne Ferien wird intensiv weitergeprobt. Diesmal zusammen mit dem Musikverein Schwamendingen. Ein gemeinsames Konzert am 2. April ist das Ziel. Freunde von soundigen Klängen reservieren sich das Datum: Gemeinschaftskonzert mit der MG Schwamendingen, reformiertes Kirchgemeindehaus Schwamendingen, Stettbachstrasse 58. Samstag, 2. April, Türöffnung um 18 Uhr, Konzertbeginn um 19.30 Uhr. Festwirtschaft mit Abendessen vor- und nach dem Konzert.

Für eine Mitfahrmöglichkeit melden Sie sich beim Präsidenten Bruno Puricelli.

Ein weiterer Höhepunkt mit der MGM wird das diesjährige Sechseläuten sein. Das erste Mal seit 98 Jahren marschiert die Musikgesellschaft Maur gemeinsam mit dem Musikverein Schwamendingen am traditionellen Sechseläutenumzug mit. Dies am Montag, 18. April.

Ein Vorspiel wird die Marschmusikprobe vom 14. April in Maur sein. Bei schönem Wetter haben die Bewohner von Maur einen Einblick in das Proberegime der erfahrenen Marschmusikinstruktoren Werner Kubli und Urs Bräker.

Zeitpunkt: 14. April, ab 19 Uhr, Raum Kirche Maur und Uessikon.

Ein nachfolgendes Konzert in der Besenbeiz wird den Countdown für das Sechseläuten beenden. Die MGM wird Maur am diesjährigen Sechseläuten würdig vertreten.

Für die Musikgesellschaft Maur
Bruno Puricelli, Präsident

3. Rang am Schweizerischen Jugendmusik-Wettbewerb in Basel

Viktoria Kadar, Gesangsschülerin der Musikschule Maur, errang in Basel am Schweizerischen Jugendmusik-Wettbewerb einen 3. Rang.



Einen Frühlingsbeginn ganz besonderer Art feierte Viki Kadar (14), Gesangsschülerin der Musikschule Maur, am vergangenen Sonntag in Basel. Zusammen mit ihrer älteren Schwester Nicole (18), ihren Eltern und ihrer Gesangslehrerin Brigitte Brem Finschi reiste Viki am Sonntagmorgen früh an die Basler Musikakademie. Sie eröffnete den 2. Wettbewerbstag bereits um 9 Uhr mit drei Arien aus dem klassischen Gesangsrepertoire. Begleitet am Klavier wurde sie auf souveräne und sehr sympathische Art von ihrer Schwester Nicole.

Nach sieben langen Wartestunden durfte sie von der Jury die Urkunde für den sehr guten 3. Rang in Empfang nehmen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Erfolg.

Für die Musikschule Maur
Nicole Hauri

Was läuft anderswo?

Uraufführungstournee

«Le cœur de la matière»



Der Forchmer Klarinettist und Komponist Matthias Müller steht kurz vor seiner Uraufführungstournee «Le cœur de la matière».

(Foto: zvg)

Zum 50. Todestag von Pierre Teilhard de Chardin beginnt am Freitag, 1. April, um 20 Uhr in der Wasserkirche in Zürich eine Tournee mit Musik des Forchmer Komponisten Matthias Müller und Bildern von Maria Hafner und dem *ensemble zero* mit Magda Schwerzmann (Flöten) und Matthias Müller (Klarinetten), Rahel Cunz (Violine), Daniel Pezzotti (Violoncello), Raul Diaz (Horn), Peter Waters (Klavier), Jacqueline Ott Yesilalp (Schlagzeug).

Vorverkauf: Jecklin am Pfauen, Telefon 044 253 76 76, Musik Hug, Limmatquai, Telefon 044 269 41 00.

Der Zürcher Komponist Matthias Müller und die Zuger Malerin Maria Hafner haben sich in parallel verlaufenen Prozessen mit dem Philosophen, Mystiker und Naturwissenschaftler Pierre Teilhard de Chardin auseinander gesetzt. Maria Hafner schuf eine Reihe von 29 Bildern und Matthias Müller komponierte ein abendfüllendes Werk in 21 Teilen für sieben Instrumente. Die Werke werden nun in einer Uraufführungstournee vom 1. bis 10. April an sechs Orten präsentiert. Das *ensemble zero*, das aus arrivierten Interpreten der Schweizer Musikszene besteht, wird die Komposition uraufführen.

Die Werke von Matthias Müller und Maria Hafner sind eigenständige Arbeiten, die in regem gegenseitigem Austausch entstanden sind. An einzelnen Stellen bestehen direkte Beziehungspunkte, an anderen gehen beide eigene Wege. Während der Aufführung der Musik werden 16 Bilder auf einer Stellwand hinter den Musikern in einer konzipierten Reihenfolge gezeigt. Die 21-teilige Komposition besteht aus Stücken verschiedenster Besetzung. Die klangliche Breite des Ensembles, bestehend aus Flöte, Klarinette, Horn, Violine, Cello, Klavier und Perkussion, erlaubt sowohl kammermusikalische Intimität wie kammerorchestralsche Wirkungen.

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 044 980 18 21
Telefax 044 980 19 76
kircheeb@mydiar.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste an den Kar- und Ostertagen

Hoher Donnerstag, 24. März
20 Uhr, **Abendmahlsgottesdienst**
Geheimnis des Glaubens

Anschliessend Gebetswache in der
Kirche, Fackelmarsch für Firmlinge
und Jugendliche

Karfreitag, 25. März
10 Uhr, Kreuzweg für Schüler/-innen/
Jugendliche
15 Uhr, **Karfreitagsliturgie**
Deinen Tod, oh Herr, verkünden wir

Musikalische Gestaltung Jürg und
Hans Ueli Maag

Karsamstag, 26. März
17 Uhr, ökumenisches Fiire mit de
Chliine
Uf em Oschterwäg
21 Uhr, **Osternachtfeier**
Deine Auferstehung preisen wir
Musikalische Gestaltung: Ernesto Vi-
gne, Orgel; Herbert Kistler, Trompete
*Kollekte bei allen Gottesdiensten für
die Christen im Heiligen Land*
Anschliessend Apero mit Eiertütschen

Ostersonntag, 27. März
9.30 Uhr, **Ostergottesdienst**, Zollinger-
heim
11 Uhr, **Ostergottesdienst**, Kirche St.
Franziskus
Bis du kommst in Herrlichkeit
Musikalische Gestaltung: Ernesto Vi-
gne, Orgel; Herbert Kistler, Trompete
*Kollekte: CSI, Hungerhilfe im Südsu-
dan*

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.



Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 044 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier
Relikonstrasse 7, Maur, Tel. 044 980 32 31
Dr. med. U. Pachlatko
Leeacherstrasse 21, Ebmingen
Telefon 044 980 21 21
E. Stössel, prakt. Ärztin
Tägernstrasse 17, Forch, Telefon 044 980
08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

**Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe, Krankenmobilen**

Telefon 044 980 02 00, Montag bis Frei-
tag, 8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:
Gabriela Frischknecht
Telefon 043 366 06 29, Fax 043 366 06 28

Redaktion der Ausgabe vom 1. April:
Gabi Wüthrich
Schützenhausstrasse 2, 8124 Maur
Telefon 044 887 71 22, Fax 044 887 71 23
redaktion@maurmerpost.ch
oder gabi.wuethrich@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 19. März,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:
Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen
Sylvia Lustenberger (sl), Binz
Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen
Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:
Haas Druck AG
Forchstrasse 280, Postfach, 8032 Zürich
Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55
ISDN 044 387 70 59
daten@haas-druck.ch · www.haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtegge

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt
Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glas- und
Einbruchreparaturen sowie Einbau von
Katzenschleusen. Telefon 044 980 02 62.

Welche **tierliebende Familie oder Person**
(auch Senioren) würde gerne unsere liebe
Dackellady für 10 Tage in den Frühlings-
ferien hüten? Bitte melden Sie sich unter
Telefon 079 305 13 28.

Fussreflexzonenmassage für Fr. 45.–, auch
verbunden mit Teilmassage, in Aesch. Mo-
nika Bramchari, Telefon 044 980 37 94.

Dringend gesucht: Haushalthilfe als Er-
satz/Aushilfe für meine temporär abwe-
sende Haushalthilfe. 3 Wochen im April à
je 3–4 Std. (genaue Daten folgen). Bitte
Telefon 044 980 48 20 oder 079 414 44 14.

Gesucht

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen,
Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten
usw., sowie Ansichtskarten vor 1970,
kauft von privat, Telefon 079 64 355 64.

Spielkamerad/-in für unseren 18 Monate
alten Sohn. Gesucht zum Spielen wird
Gschpänli (1 x Woche) gleichen Alters,
das sonst auch keinen oder wenig Kontakt
mit gleichaltrigen Kindern hat. Telefon
079 396 43 56.

Gesucht **2- bis 3-Zimmer-Wohnung** von
Schweizer Familie (1 Kind) wegen Um-
bau vom 1. Mai bis 31. Juli 2005. Telefon
044 923 83 93.

Zu verschenken

Streichhölzer und Coladosen aus aller
Welt. Telefon 044 980 90 28.

Zu verkaufen

Hobbygärtner aufgepasst! Samstag, 9.
April, **Kompostverkauf** beim Kompost-
platz Aesch, 10 bis 12 Uhr oder auf
Anfrage. Auskunft unter Telefon 044 980
07 52 oder 044 980 05 81.



Zarte Frühlingsboten im kargen Gras.

(Foto: fri)

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur



«Das leere Grab» von Celestino Piatti.

Er geht euch voraus

Was ist das Unverzichtbare in Ihrem Leben: Arbeitsstelle, Gesundheit, Kinder, Ehepartner, Hund, Eigenheim?

Es gibt in jedem Menschenleben etwas, das wir unbedingt festhalten wollen.

Für Maria Magdalena war es Jesus von Nazareth, ohne den sie nicht mehr leben wollte. Bevor sie Ihm begegnete, wurde sie von sieben Dämonen bedrängt.

Das verdrängte Leben kehrt immer zurück

Dämonen sind die abgespaltenen, verdrängten Schattenteile unseres Lebens. Echtes und Falsches, Brauchbares und Unbrauchbares liegen wirr durcheinander da. Oft genug wissen wir nicht, wie es dazu gekommen ist. Wie jene Frau, die von der Polizei gefragt wurde, weshalb sie den Einbruchdiebstahl erst zwei Stunden nach ihrer Heimkehr gemeldet habe, das Durcheinander in Stube und Schlafzimmer wäre doch augenscheinlich gewesen. «Nun», antwortete sie verlegen, «ich habe doch gemeint, mein Mann hätte wieder seine Manschettenknöpfe gesucht.»

Gottes Gegenwart fügt zusammen, was zerbrochen ist

In Jesus begegnete Maria dem Menschen, der eins gewesen ist mit sich und mit Gott. In seiner Gegenwart findet ihre Zerrissenheit eine heilende Mitte, sie wird gesund. Dann kommt der Karfreitag. Jesus stirbt und in ihr zerbricht wieder, was ihre Seele gehalten hat.

Verzweiflung und Trauer halten sie am Karsamstag gefangen. Wie der Ruhetag vorüber ist, kauft sie zusammen mit andern Frauen wohlriechende Öle, um den Leichnam zu salben. Sie will den Toten ehren, wie sie schon den Lebenden in Bethanien mit kostbarem Öl geehrt hat.

Den alten Zustand wieder herstellen

Nach jedem Verlust, nach jeder Veränderung erwacht in uns die Sehnsucht, den alten Zustand wieder herzustellen. Ich weiss von einer Mutter, die mehr als dreissig Jahre lang das Zimmer ihres früh verstorbenen Sohnes unverändert gelassen hat, bis zu ihrem eigenen Tod.

Sie hat das Zimmer gehütet wie ein Heiligtum. Und wie viele Paare suchen in der neuen Bindung unbewusst das

Vergangene, das sie in einer andern Beziehung verloren haben.

Wir sind schon durch viele Karfreitage gegangen, wo uns etwas genommen wurde, ohne das wir nicht leben können und leben wollen. Oft haben wir nicht einmal die Kraft, die Erinnerung daran zu behalten.

Was einmal gelebt hat, kann nicht sterben

Sehr früh am Ostermorgen betreten die Frauen das Grab und sehen einen jungen Mann im Lichtgewand, der auf sie gewartet hat.

Er sagt zunächst die Worte, die wir von der Weihnachtsgeschichte her hören:

«Fürchtet euch nicht.»

Denn das Leben kann nicht sterben, es kann nur in eine andere Existenz hinübergehen wie der Engel sagt:

«Jesus ist nicht mehr hier. Er ist auferweckt worden, er ist euch vorausgegangen nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.»

Christus im Leben suchen

Galiläa ist der Landstrich, wo alles begann, wo Jesus getauft wurde, wo er seine Jünger berief, wo er seine ersten Wunder tat und Menschen vom Guten im Leben erzählte. Ostern ist der Ruf der Gotteskraft in uns: Geh dahin, wo das Leben ist – und du wirst sehen, dass jeder Abschied, jedes Loslassen uns zurückführt zum Anfang, wo wir das Leben neu sehen können. Denn Kommen und Gehen, Vergehen und Bleiben, Geboren werden und Sterben sind eins.

Pfarrer Kurt Gautschi

Gottesdienste

■ Karfreitag, 25. März

10 Uhr, Kirche Maur

Da war niemand, der IHM die Dornenkrone abnahm (Matthäus 27, 27–33)

Gottesdienst, Abendmahl

Pfarrer Kurt Gautschi

Mitwirkung: Singkreis Maur mit Werken von

G. Puccini, G. Fauré, M. Haydn und C. Gounod

Leitung: David Haladjian

Orgel: Reimund Pingel

10.30 Uhr, Andachtsraum, Zollingerheim

Liturgische Feier zum Karfreitag

mit Abendmahl

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Elizabeth Meyer, Klavier

Kollekten: Dargebotene Hand, Zürich

■ Samstag, 26. März

17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

Uf em Oschterwäg

Susanne Baumgartner und Team

Fiire mit de Chliine (ökumenisch)

22 Uhr, Kirche Maur

Osternacht

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner und Team,

Ad-hoc-Chor mit Ruth Steiner; Urs Bräker,

Trompete

Anschliessend Eiertütschete

■ Ostersonntag, 27. März

10 Uhr, Kirche Maur (Sommerzeit)

«Ich war tot. Doch siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe den Schlüssel des Todes und der Hölle»

(Offenbarung 1, 18)

Gottesdienst, Abendmahl

Pfarrer René Perrot

Jaqueline Stoop, Klavier; Andreas Ochsner, Cello

Kollekte: Zwinglifonds, diakonische Werke

Kinder und Jugendliche

■ Heute Donnerstag, 24. März

15–18 Uhr, Kirchenparkplatz Maur

19–22 Uhr, Kirche Maur

Jugendgottesdienst spezial

■ Donnerstag, 31. März

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

15.45 Uhr, 1. und 2. Kindergartenjahr

17 Uhr, 1. und 2. Schulklasse **Kolibri**

Terminkalender

Amtswoche

27. März bis 2. April: Pfarrer René Perrot

■ Mittwoch, 23. März

9.30 Uhr, Zollingerheim, Aesch

Ökumenische Andacht

■ Mittwoch, 30. März

19.30 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Offene Gesprächsgruppe

Begleitet durch die Trauer

Redaktion

Pfarrerinnen Jacqueline Sonogo Mettner

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 044 980 03 50

Fax 044 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Sabine Vuilleumier
Binz

Seit wann leben Sie in Maur? Seit 1998. Wir haben vorher lange in der Stadt Zürich gewohnt und wollten in eine ländliche Region ziehen.

Was machen Sie beruflich? Ich bin Psychiaterin mit eigener Praxis in Pfaffhausen. Dort behandle ich vor allem Menschen mit Depressionen und Ängsten, aber auch allen anderen psychischen Problemen.

Sie engagieren sich auch in der Maurmer Feuerwehr, was tun Sie da und weshalb? Durch ein Inserat in der *Maurmer Post* bin ich dazu gekommen. Der Kommandant, Hanspeter Gerth, hat zu einem Infoabend eingeladen – solche Abende finden jetzt im kommenden April wieder statt. Die Veranstaltung hat mich sehr angesprochen. Seit 12 Jahren führe ich nun die eigene Praxis und wie jeder Mensch, kommt auch ein Arzt aus der Übung, wenn er mit gewissen Sachen nichts mehr zu tun hat. In einer psychiatrischen Praxis gibt es ja fast keine medizinischen Notfälle. Die Teilnahme an den acht bis neun Übungen der Feuerwehrsanzität, die Sanitätskurse bei der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich und die Ernstfalleinsätze bei der Feuerwehr geben Anstösse, das «Handeln in Notfällen» wieder aufzufrischen. Dazu ermöglicht das Engagement in der Feuerwehr, weitere Bewohner der Gemeinde näher kennen zu lernen. Die Kameradschaft wird auch gepflegt an Anlässen wie an einem Schlittel- oder Skiwochenende. Auch nach Übungen oder Einsätzen sitzt man oft noch ein bisschen zusammen.

Wie verbringen Sie Ihre Freizeit? Ich lese sehr gerne. Natürlich Fachliteratur, aber auch Biografien, vor allem von Personen, die sich für andere Menschen einsetzen oder eingesetzt haben. Beispielsweise von Viktor Frankl – er war Tiefenpsychologe und als Jude im Konzentrationslager und hat trotzdem den Mut nie verloren. – Dann liebe ich Gartenarbeit als Ausgleich zu meiner Berufstätigkeit.

Was schätzen Sie in Maur? Ich empfinde Maur als sehr lebendige Gemeinde.

Interview: Sylvia Lustenberger

Veranstaltungen

■ **Mittwoch, 30. März**
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, mittwochs von 9.30 bis 11 Uhr ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch. Auskunft: Yumi Stäuble, Telefon 044 980 46 57.

■ **Donnerstag, 31. März**
Generalversammlung des Ortsvereins Aesch/Scheuren/Forch im Wettsteinhaus Aesch, 20 Uhr.

■ **Freitag, 1. April**
Kinderkleiderbörse, Annahme im Lotharhaus Binz, 17.30 bis 19 Uhr.

Midnight-Basketball/Soccer in der Dreifachturnhalle Looren, 22.15 Uhr.

■ **Samstag, 2. April**
Kinderkleiderbörse, Verkauf im Lotharhaus Binz, 9 bis 12 Uhr.

Velobörse der SVP Maur, Loorenareal, 9 bis 12.30 Uhr.

Die Museen Maur sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Letzter Tag der Ausstellung «Kunst des Briefschreibens». Die Gilde Gutenberg ist ebenfalls anwesend.

Schülerkonzert der Musikschule Maur, Loorensaal, 16 Uhr.

■ **Samstag, 2. – Samstag, 9. April** (ausser Montag, 4. April)
Schaustellung des Künstlers Yvan Pestalozzi, Mühle Maur, Barbetrieb ab 19 Uhr,

Vorstellungsbeginn um 20 Uhr. Vorverkauf bei Susanne Graf, c/o Gemeindehaus, Telefon 043 366 13 40 oder per Mail unter kultur@maur.ch. Tickets für Erwachsene Fr. 25.–, für Jugendliche und Kinder Fr. 10.–.

■ **Sonntag, 3. April**
Mahnwache des Vereins Flugschneise Süd – NEIN am Flughafen Kloten, Check-in 2, Abflughalle, 10 bis 11 Uhr.

■ **Donnerstag 7. April**
Kartonsammlung, nicht beschichteter Karton (kein Tetrapak), gut gebündelt bereitstellen.

Kleinkindberatung im Mehrzweckraum des Zollingerheims in Aesch/Forch, von 9.15 bis 11.15 Uhr und in der Burgscheune Maur, Burgstrasse 4, von 14 bis 16 Uhr. Telefonische Sprechstunde jeden Dienstag von 8 bis 9.30 Uhr unter Telefon 044 944 88 96.

■ **Samstag, 9. April**
Kompostverkauf beim Kompostplatz Aesch, 10 bis 12 Uhr oder auf Anfrage. Auskunft unter Telefon 044 980 07 52 oder 044 980 05 81.

Die Schatzchammer im Wettsteinhaus, Aesch/Forch, ist von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet.

Ansicht



Manchmal bleibt die Kirche nicht im Dorf, sondern taucht auch mal hinter einen Hügel ab. Zu bewundern auf der Höhe der Besenbeiz, aber nur solange die Bäume noch keine Blätter tragen. (Foto: fri)